

Standard-Dokumentation Metainformationen

(Definitionen, Erläuterungen, Methoden, Qualität)

zur

Haushaltsprognose

Diese Dokumentation gilt für folgende Berichtszeiträume:
Haushaltsprognosen ab Berichtsjahr 2023

Bearbeitungsstand: **15.12.2023**



STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
A-1110 Wien, Guglgasse 13
Tel.: +43 1 711 28-0
www.statistik.at

**Direktion Bevölkerung
Bereich Demographie und Gesundheit**

Ansprechpersonen:
Pauline Pohl, MSc
Tel.: +43 1 711 28-8007
E-Mail: pauline.pohl@statistik.gv.at

Ansprechpersonen:
Philip Slepecki, MSc
Tel.: +43 1 711 28-7623
E-Mail: philip.slepecki@statistik.gv.at

Inhaltsverzeichnis

Executive Summary	4
1 Allgemeine Informationen	6
1.1 Ziel und Zweck, Geschichte.....	6
1.2 Auftraggeber:innen.....	6
1.3 Nutzer:innen.....	6
1.4 Rechtsgrundlage(n).....	6
2 Konzeption und Erstellung	7
2.1 Statistische Konzepte, Methodik	7
2.1.1 Gegenstand der Statistik.....	7
2.1.2 Beobachtungs-/Erhebungs-/Darstellungseinheiten	7
2.1.3 Datenquellen, Abdeckung	7
2.1.4 Meldeeinheit/Respondent:innen	7
2.1.5 Erhebungsform	7
2.1.6 Charakteristika der Stichprobe	7
2.1.7 Erhebungstechnik/Datenübermittlung.....	7
2.1.8 Erhebungsbogen (inkl. Erläuterungen).....	8
2.1.9 Teilnahme an der Erhebung.....	8
2.1.10 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale, Maßzahlen; inkl. Definition.....	8
2.1.11 Verwendete Klassifikationen	8
2.1.12 Regionale Gliederung.....	8
2.2 Erstellung der Statistik, Datenaufarbeitung, qualitätssichernde Maßnahmen	8
2.2.1 Datenerfassung.....	8
2.2.2 Signierung (Codierung)	8
2.2.3 Plausibilitätsprüfung, Prüfung der verwendeten Datenquellen.....	8
2.2.4 Imputation (bei Antwortausfällen bzw. unvollständigen Datenbeständen).....	9
2.2.5 Hochrechnung (Gewichtung).....	9
2.2.6 Erstellung des Datenkörpers, (weitere) verwendete Rechenmodelle, statistische Schätzmethoden.....	9
2.2.7 Sonstige qualitätssichernde Maßnahmen	9
2.3 Publikation (Zugänglichkeit)	10
2.3.1 Vorläufige Ergebnisse	10
2.3.2 Endgültige Ergebnisse.....	10
2.3.3 Revisionen.....	10
2.3.4 Publikationsmedien	10
2.3.5 Behandlung vertraulicher Daten	10
3 Qualität.....	11
3.1 Relevanz	11

3.2 Genauigkeit	11
3.2.1 Stichprobenbedingte Effekte, Repräsentativität	11
3.2.2 Nicht-stichprobenbedingte Effekte	11
3.3 Aktualität und Rechtzeitigkeit	12
3.4 Vergleichbarkeit.....	12
3.4.1 Zeitliche Vergleichbarkeit	12
3.4.2 Internationale und regionale Vergleichbarkeit	12
3.4.3 Vergleichbarkeit nach anderen Kriterien.....	13
3.5 Kohärenz	13
4 Glossar	14
5 Abkürzungsverzeichnis	14
6 Hinweis auf ergänzende Dokumentationen/Publikationen	14

Executive Summary

Die Haushaltsprognose basiert auf der Verknüpfung von alters- und geschlechtsspezifischen Haushaltsrepräsentant:innenquoten mit einer in gleicher Weise disaggregierten Bevölkerungsprognose. Damit wird die künftige Zahl an Privathaushalten in Österreich und den Bundesländern abgeschätzt. Im Modell werden die Bevölkerungszahlen mittels alters- und geschlechtsspezifischer Anteile von Personen in Anstaltshaushalten um die Anstaltsbevölkerung reduziert, somit ist die Prognose auf die Personen in Privathaushalten abgestimmt. Mittels eines Regressionsmodells werden die prognostizierten Haushaltszahlen nach Haushaltsgrößen (1-Personenhaushalte, 2-Personenhaushalte, ..., 6 und mehr Personenhaushalte) disaggregiert. Hierbei wird jedoch nicht nach Familienformen unterschieden: Ein 2-Personenhaushalt kann somit sowohl aus einem Paar oder einer alleinerziehenden Person mit Kind als auch einer 2er-Wohngemeinschaft bestehen. Einen 3-Personenhaushalt können ein Paar mit Kind oder eine alleinerziehende Person mit 2 Kindern oder eine 3er-WG bilden, usw.

Haushaltsprognose – Wichtigste Eckpunkte

Gegenstand der Statistik	Vorausschätzung der künftigen Zahl an Privathaushalten nach der Größe
Grundgesamtheit	Österreichische Wohnbevölkerung, gegliedert nach dem dichotomen Merkmal in Privat-/Anstaltshaushalt lebend. Insgesamt rund 9 Mio. Menschen, davon dzt. rund 98% in Privathaushalten
Statistiktyp	Modellbasierte Statistik; Prognose
Datenquellen/Erhebungsform	Bevölkerungsprognose, Registerzählungen
Berichtszeitraum bzw. Stichtag	Jahresdurchschnitt und Jahresende der prognostizierten Jahre
Periodizität	jährlich
Teilnahme an der Erhebung (Primärstatistik)	–
Zentrale Rechtsgrundlagen	Bundesstatistikgesetz 2000, idgF: §2, §3 Z.7. §26 Abs.2, Anlage 2
Tiefste regionale Gliederung	Bundesländer
Verfügbarkeit der Ergebnisse	Ende Dezember des Veröffentlichungsjahres
Sonstiges	Das „Haushaltswohnkonzept“ (household dwelling concept) kommt zur Anwendung.

1 Allgemeine Informationen

1.1 Ziel und Zweck, Geschichte

Die Haushaltsprognose dient zur Abschätzung der künftigen Entwicklung von Privathaushalten auf Basis der aktuellen Bevölkerungsprognose. Neben der demographischen Forschung ist sie insbesondere ein wichtiger Input für die Abschätzung des künftigen Wohnbedarfs. Haushaltsprognosen werden von Statistik Austria im Rahmen der demographischen Prognosen seit den 1980er Jahren regelmäßig erstellt.

Das im Rahmen dieser Projektion verwendete Verfahren zur Schätzung der prognostizierten Haushalte nach der Größe wurde im Rahmen eines von Österreich geleiteten TACIS-Projekts für die Russische Föderation zur Vorausschätzung von Haushalten entwickelt.

1.2 Auftraggeber:innen

Angeordnet im Sinne des §2 bzw. §4 (1) [Bundesstatistikgesetz](#) (vgl. Rechtsgrundlage(n) w.u.).

1.3 Nutzer:innen

Haushaltsprognosen werden von einer Vielzahl von Nutzer:innen aus nationalen und internationalen Institutionen, Wissenschaft und Forschung, Interessensvertretungen und Medien, insbesondere gemäß nachfolgender Liste nachgefragt und verwendet.

- Politische Entscheidungsträger:innen (z.B. Bundesministerien)
- Forschungsinstitute
- Bauwirtschaft
- Marketing
- Interessensvertretungen
- Öffentlichkeit, Medien

1.4 Rechtsgrundlage(n)

Nationale Rechtsgrundlagen:

BGBl. I Nr. 205/2021

Bundesgesetz über die Bundesstatistik ([Bundesstatistikgesetz 2000](#))

Relevant §2 iVm § 23.

2 Konzeption und Erstellung

2.1 Statistische Konzepte, Methodik

2.1.1 Gegenstand der Statistik

Gegenstand der Statistik ist die Vorausschätzung der Privathaushalte nach der Größe (1- bis 6+-Personenhaushalte) sowie der Bevölkerung in Anstaltshaushalten. Die Prognose wird zurzeit nur in einer konstanten Variante erstellt, in der die alters- und geschlechtsspezifischen Haushaltsrepräsentant:innenquoten des Basisjahres über den gesamten Projektionszeitraum konstant gehalten werden.

2.1.2 Beobachtungs-/Erhebungs-/Darstellungseinheiten

Die prognostizierten Haushaltszahlen werden nach einjährigen Prognosejahren (dzt. bis 2080), Geschlecht, fünfjährigen Altersgruppen der Haushaltsrepräsentant:innen (15-19 Jahre, 20-24 Jahre, ..., 90-94 Jahre, 95+ Jahre) und Haushaltsgröße (1-, 2-, 3-, 4-, 5- und 6+-Personenhaushalte) sowie nach dem Bundesland des Wohnortes dargestellt. Daneben steht auch die Bevölkerung in Anstaltshaushalten, ebenso gegliedert nach 5-jährigem Alter und Geschlecht.

2.1.3 Datenquellen, Abdeckung

- Hauptvariante der Bevölkerungsprognose (fallweise werden auch andere Varianten herangezogen),
- 5-jährige alters- und geschlechtsspezifische Haushaltsrepräsentant:innenquoten gemäß der jeweils aktuellsten Registerzählung,
- Anteile der Anstaltsbevölkerung gemäß der jeweils aktuellsten Registerzählung

2.1.4 Meldeeinheit/Respondent:innen

–

2.1.5 Erhebungsform

Keine Erhebung, sondern Modellrechnung aus vorhandenen Datenquellen.

2.1.6 Charakteristika der Stichprobe

–

2.1.7 Erhebungstechnik/Datenübermittlung

Keine Datenerhebung. Alle für die Durchführung der Modellrechnung relevanten Inputdaten befinden sich bereits bei Statistik Austria.

2.1.8 Erhebungsbogen (inkl. Erläuterungen)

–

2.1.9 Teilnahme an der Erhebung

–

2.1.10 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale, Maßzahlen; inkl. Definition

Anzahl der prognostizierten Haushalte nach Geschlecht, 5-jährigen Altersgruppen der Haushaltsrepräsentant:innen, Haushaltgröße und Bundesland; Zahl der Personen in Privat- und Anstaltshaushalten nach 5-jährigem Alter und Geschlecht.

2.1.11 Verwendete Klassifikationen

„Haushaltswohnkonzept“ (household dwelling concept): Jede Wohnung mit Hauptwohnsitzbevölkerung bildet einen Haushalt.

2.1.12 Regionale Gliederung

Bundesländer

2.2 Erstellung der Statistik, Datenaufarbeitung, qualitätssichernde Maßnahmen

2.2.1 Datenerfassung

Ausschließlich Verwendung vorhandener Statistiken und authentischer Datenbestände. Die Ergebnisse werden auf ihre Plausibilität bezüglich ihrer zahlenmäßigen und strukturellen Entwicklung geprüft.

2.2.2 Signierung (Codierung)

–

2.2.3 Plausibilitätsprüfung, Prüfung der verwendeten Datenquellen

Verwendung vorhandener Statistiken und authentischer Datenbestände. Die Ergebnisse werden auf ihre Plausibilität bezüglich ihrer zahlenmäßigen und strukturellen Entwicklung geprüft.

2.2.4 Imputation (bei Antwortausfällen bzw. unvollständigen Datenbeständen)

–

2.2.5 Hochrechnung (Gewichtung)

–

2.2.6 Erstellung des Datenkörpers, (weitere) verwendete Rechenmodelle, statistische Schätzmethoden

Ausgangspunkt der Haushaltsprognose ist eine nach 5-jährigem Alter, Geschlecht und Bundesländern disaggregierte Bevölkerungsprognose sowie die in gleicher Weise gegliederten Haushaltsrepräsentant:innenquoten und Anteile der Personen in Anstaltshaushalten des Basisjahres. Im ersten Schritt wird aus der Bevölkerungsprognose mittels der Anstaltsquoten die in Anstaltshaushalten wohnhafte Bevölkerung herausgerechnet und derart die künftige Entwicklung der Bevölkerung in Privathaushalten ermittelt. Im zweiten Schritt wird die Bevölkerung in Privathaushalten mit den Haushaltsrepräsentant:innenquoten verknüpft. Dies ergibt die prognostizierte Zahl der Privathaushalte nach Alter und Geschlecht der Haushaltsrepräsentant:innen und deren Summierung die Gesamtzahl der vorausgeschätzten Privathaushalte.

Im dritten Schritt wird die Zahl der Privathaushalte nach der Haushaltsgröße (1-, 2-, 3-, 4-, 5- und 6+-Personenhaushalte) disaggregiert. Dieses [Modell](#) wurde von Dalkhat M. Ediev am Institut für Demographie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften im Rahmen des einleitend erwähnten TACIS-Projektes entwickelt und basiert auf einem Verfahren zur Schätzung der bedingten Anteile von Haushalten einer bestimmten Größe an Haushalten mit gleicher oder größerer Größe.¹

Die Vorausschätzung der Haushalte wird im Bottom-up-Verfahren gerechnet, dies bedeutet, dass sich die Österreicherergebnisse aus der Summe der neun Bundesländerprognosen ergeben. Die Berechnungen erfolgen auf Basis von prognostizierten Jahresdurchschnittsbevölkerungen, Jahresendstände werden durch Mittelung benachbarter Jahresdurchschnitte geschätzt.

2.2.7 Sonstige qualitätssichernde Maßnahmen

Haushaltsprognosen werden jährlich beim Fachbereich für Bevölkerungsstatistik im Rahmen der demographischen Prognosen behandelt.

¹ [Dalkhat M. Ediev: On Projecting the Distribution of Private Households by Size. Vienna Institute of Demography, Working Papers 4/2007](#)

2.3 Publikation (Zugänglichkeit)

2.3.1 Vorläufige Ergebnisse

–

2.3.2 Endgültige Ergebnisse

Endgültige Ergebnisse der Haushaltsprognose werden jährlich veröffentlicht, üblicherweise einen Monat nach der zugrunde liegenden Bevölkerungsprognose.

2.3.3 Revisionen

–

2.3.4 Publikationsmedien

Die Haushaltsprognose wird an folgenden Stellen veröffentlicht:

- Statistische Nachrichten
- [Webseite der Statistik Austria](#)
- [STATcube](#)

2.3.5 Behandlung vertraulicher Daten

–

3 Qualität

3.1 Relevanz

Haushaltsprognosen sind für viele Bereiche von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft von hoher Relevanz, da sie die künftige Entwicklung der Privathaushalte, aber auch der Bevölkerung in Anstaltshaushalten abschätzen. Sie sind somit auch eine wichtige Grundlage für die Abschätzung des zu erwartenden Wohnungsbedarfs und spielen daher auch in der Raumplanung eine zentrale Rolle. Die künftige Entwicklung der Bevölkerung in Anstaltshaushalten, insbesondere jener im höheren Alter, ist ein wichtiger Input für Planungen im Gesundheits- und Sozialwesen, insbesondere für Krankenhausbetten sowie Plätze in Alten- und Pflegeinstitutionen.

3.2 Genauigkeit

3.2.1 Stichprobenbedingte Effekte, Repräsentativität

–

3.2.2 Nicht-stichprobenbedingte Effekte

Die Vorausschätzung der Privathaushalte ist mit allen Unsicherheiten einer Prognose behaftet. Neben den Ungewissheiten betreffend der künftigen Entwicklung der alters- und geschlechtsspezifischen Haushaltsrepräsentant:innenquoten sind auch die Unsicherheiten in der zugrunde liegenden Bevölkerungsprognose von Bedeutung.

3.2.2.1 Qualität der verwendeten Datenquellen

Die verwendeten Datenquellen für die Haushaltsprognose kommen ausschließlich von Statistik Austria und sind von hoher Qualität. Siehe dazu folgende Standarddokumentationen:

- [Bevölkerungsprognosen](#)
- [Registerzählung 2021](#)

3.2.2.2 Abdeckung (Fehlklassifikationen, Unter-/Übererfassung)

–

3.2.2.3 Antwortausfall (Unit-Non Response, Item-Non Response)

–

3.2.2.4 Messfehler (Erfassungsfehler)

–

3.2.2.5 Aufarbeitungsfehler

–

3.2.2.6 Modellbedingte Effekte

Deterministische Prognosen wie die vorliegende Haushaltsprognose basieren auf der „Wenn-Dann-Bedingung“. Nur wenn die künftigen Entwicklungen von Bevölkerung und Haushaltsbildung genau den getroffenen Annahmen folgen, werden auch die prognostizierten Werte realisiert.

3.3 Aktualität und Rechtzeitigkeit

Die Ergebnisse der Haushaltsprognose werden jährlich veröffentlicht, üblicherweise einen Monat nach der zugrunde liegenden Bevölkerungsprognose.

3.4 Vergleichbarkeit

Die Vergleichbarkeit von Haushaltsprognosen ist abhängig von den gewählten Methoden, von den zugrunde liegenden Bevölkerungsprognosen und den gewählten Ansätzen zur Extrapolation der Haushaltsrepräsentant:innenquoten. Auch die gewählte Definition von Haushalten spielt hier eine entscheidende Rolle.

3.4.1 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die zeitliche Vergleichbarkeit von Haushaltspersonen ist gegeben, da die zugrunde liegenden Bevölkerungsprognosen sowie die Haushaltsrepräsentant:innenquoten ausreichend dokumentiert sind.

3.4.2 Internationale und regionale Vergleichbarkeit

Die regionale Vergleichbarkeit der Haushaltsprognose für Österreich und die Bundesländer ist vollständig gegeben. Die Prognoseannahmen werden für alle Bundesländer mit einheitlichen Methoden erstellt. Die Prognoserechnung erfolgt nach einheitlichen Kriterien mit demselben Modell.

Zur internationalen Vergleichbarkeit wird auf die obige Ausführung (3.4) verwiesen.

3.4.3 Vergleichbarkeit nach anderen Kriterien

Die Haushaltsprognose ist derzeit nach Bundesländern, fünfjährigen Altersgruppen und Geschlecht sowie nach der Haushaltsgröße disaggregiert. Wie erwähnt ist sie eine demographische Prognose, die die künftige Entwicklung der Haushaltszahlen und deren Größenverteilung vorausschätzt.

3.5 Kohärenz

Die Kohärenz zwischen den Haushaltsprognosen ist auf regionaler Ebene gegeben. Das Österreichergebnis stellt die Summe der multiregionalen Haushaltsprognose dar. Werden im Auftragsfall kleinräumigere Prognosen (Bezirke, Regionen, Gemeinden) gerechnet, so wird bei Annahmenfindung auf die Kohärenz der Prognoseparameter mit den jeweils übergeordneten Bundesland- oder Österreichprognosen geachtet. Spezielle Abgleichverfahren sorgen gegebenenfalls für die summenmäßige Kohärenz der kleinräumigen Ergebnisse mit der übergeordneten Prognose.

4 Glossar

STATcube	Interaktive statistische Datenbank, die über die Webseite der Statistik Austria zugänglich ist.
TACIS	Englisch für: Technical Assistance to the Commonwealth of Independent States (Technische Hilfe für die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten). TACIS war ein Finanzierungsinstrumentarium der EU. TACIS wurde 1991 gegründet, um die Beziehungen der EU mit den Ländern Osteuropas und Zentralasiens (EECA, Eastern Europe and Central Asia) durch ein Programm der technischen Hilfe zu unterstützen. Das Programm beförderte den Prozess des Übergangs zur Marktwirtschaft und der Demokratisierung der Gesellschaft in den EECA Ländern.

5 Abkürzungsverzeichnis

AEST	Abgestimmte Erwerbsstatistik
RZ	Registerzählung
STAT	Statistik Austria

6 Hinweis auf ergänzende Dokumentationen/Publikationen

[Dalkhat M. Ediev: On Projecting the Distribution of Private Households by Size. Vienna Institute of Demography. Working Papers 4/2007](#)

Hanika, A. (Wien 2014): „Vorausschätzung der Privathaushalte nach Größe und Bundesländern bis 2060“, in: Statistische Nachrichten (Statistik Austria) 5/2014, S. 364–373.

Hanika, A. (Wien 2015): „Vorausschätzung der Privathaushalte nach Größe und Bundesländern bis 2060“, in: Statistische Nachrichten (Statistik Austria) 3/2015, S. 184–192.

Hanika, A. (Wien 2016): „Vorausschätzung der Privathaushalte nach Größe und Bundesländern bis 2060“, in: Statistische Nachrichten (Statistik Austria) 1/2016, S. 24–32.

Hanika, A. (Wien 2017): „Vorausschätzung der Privathaushalte nach Größe und Bundesländern bis 2080“, in: Statistische Nachrichten (Statistik Austria) 4/2017, S. 276–284.

Hanika, A. (Wien 2018): „Vorausschätzung der Privathaushalte nach Größe und Bundesländern bis 2080“, in: Statistische Nachrichten (Statistik Austria) 4/2018, S. 313–321.

Hanika, A. (Wien 2019): „Vorausschätzung der Privathaushalte nach Größe und Bundesländern 2018 bis 2080“, in: Statistische Nachrichten (Statistik Austria) 4/2019, S. 272–280.

Hanika, A. (Wien 2020): „Vorausschätzung der Privathaushalte nach Größe und Bundesländern 2019 bis 2080“, in: Statistische Nachrichten (Statistik Austria) 3/2020, S. 176–184.

Hanika, A. (Wien 2021): „Vorausschätzung der Privathaushalte nach Größe und Bundesländern 2020 bis 2080“, in: Statistische Nachrichten (Statistik Austria) 1/2021, S. 13–21.

Hanika, A. (Wien 2022): „Vorausschätzung der Privathaushalte nach Größe und Bundesländern 2021 bis 2080“, in: Statistische Nachrichten (Statistik Austria) 6/2022, S. 417–426.

Hanika, A. (Wien 2023): „Vorausschätzung der Privathaushalte nach Größe und Bundesländern 2022 bis 2080“, in: Statistische Nachrichten (Statistik Austria) 3/2023, S. 176–185.

[Bevölkerungsprognosen](#)

[Registerzählung 2021](#)